

Betriebsanweisung

gemäß TRGS 555 (Deutschland)

Nummer der Fassung: 1.0

Ausgabedatum: 12.09.2018

Betrieb:

Unterschrift: _____

Arbeitsbereich:

Arbeitsplatz:

Tätigkeit:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Medizid® AF

Desinfektions-
mittel

Didecyldimethylammonium Chloride
Isopropanol

Gefahrbestimmende/r Bestandteil(e)

Stoffname	CAS-Nr.	Gew.-%	Einstufung gem. GHS
Isopropanol	67-63-0	5 - < 10	Flam. Liq. 2 / H225 Eye Irrit. 2 / H319 STOT SE 3 / H336
Didecyldimethylammonium Chloride	7173-51-5	5 - < 10	Acute Tox. 4 / H302 Acute Tox. 4 / H312 Skin Corr. 1B / H314 Eye Dam. 1 / H318 Aquatic Acute 1 / H400 Aquatic Chronic 2 / H411
C10-iso-Alkohol, 7 EO	78330-20-8 61827-42-7	5 - < 10	Acute Tox. 4 / H302 Eye Dam. 1 / H318
Lauryl propylene diamine	90640-43-0	1 - < 5	Acute Tox. 3 / H301 Skin Corr. 1B / H314 STOT RE 1 / H372 Aquatic Acute 1 / H400 Aquatic Chronic 1 / H410

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



H314
H373
H410

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.



Ätzwirkungen auf der Haut erzeugen eine irreversible Hautschädigung, d.h. eine, durch die Epidermis bis in die Dermis reichende Nekrose. Es ist mit verzögert oder sofort auftretenden Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition zu rechnen. Ein Verschütten und Löschwasser kann zu einer Umweltverschmutzung der Gewässer führen.

Sonstige Gefahren

Dieses Material ist brennbar, aber nicht leicht entzündbar.

Betriebsanweisung

gemäß TRGS 555 (Deutschland)

Nummer der Fassung: 1.0

Ausgabedatum: 12.09.2018

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Notfallinformationen (Feuer + Verschütten): 0 - 112



die Handhabung des Produkts und sein beabsichtigter Verwendungszweck machen keine persönliche Schutzausrüstung erforderlich. persönliche Schutzausrüstungen sind zu verwenden, wenn die Risiken nicht durch kollektive technische Schutzmittel oder durch arbeitsorganisatorische Maßnahmen, Methoden oder Verfahren vermieden oder ausreichend begrenzt werden können. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. nicht in die Kanalisation gelangen lassen.



VERHALTEN IM GEFAHRFALL

BEI VERSCHÜTTEN

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. Zum Schutz gegen Flüssigkeitsspritzer Schutzbrille tragen. Das Eindringen in die Kanalisation oder in Oberflächen- und Grundwasser verhindern.

BEI BRAND

Zum Löschen Wasser oder Pulverlöschmittel verwenden. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Löschwasser nicht in Kanäle und Gewässer gelangen lassen.

ERSTE HILFE

Notrufnummer
0 - 112



bei Hautreizung oder -ausschlag: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen



BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. bei anhaltender Augenreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt).

BEI EINATMEN: die Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Auftreten von Beschwerden oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

BEI VERBRENNUNGEN UND ERFRIERUNGEN: Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warm halten. Regulierung der Kreislauffunktion, evtl. Schockbehandlung. Ruhig stellen. Vereiste Bereiche mit lauwarmem Wasser auftauen. Betroffenen Bereich nicht reiben.

SACHGERECHTE ABFALLENTSORGUNG

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Verpackungen den nationalen Rücknahme-, Sammel- und Verwertungssystemen zuführen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.